

- **Radioaktives Jod** heilt die Schilddrüsenerkrankung, führt jedoch zu einer dauerhaften Schädigung der Schilddrüse. Entsprechend müssen viele Patienten nach einer Radiojodbehandlung für den Rest des Lebens Schilddrüsenhormontabletten einnehmen, damit der Hormonspiegel ausgeglichen bleibt. Bei Vorliegen einer endokrinen Orbitopathie ist man mit dem Einsatz von Radiojod zurückhaltend, da radioaktives Jod die Symptome der endokrinen Orbitopathie verschlimmern kann.
- **Operation** umfasst die Entfernung der Schilddrüse (Thyreoidektomie). Dies ist eine dauerhafte Lösung, wobei zu beachten bleibt, dass Sie für den Rest des Lebens Schilddrüsenhormontabletten einnehmen müssen. Eine Operation wird empfohlen, wenn eine Therapie mit Carbimazole oder Propylthiouracil ungenügend ist, ein wiederholtes Aufflackern der Überfunktion stattfindet, oder eine Therapie mit radioaktivem Jod ungeeignet ist.

WAS SOLLTEN SIE MIT DIESER INFORMATION TUN?

Um Komplikationen zu vermeiden, ist es sehr wichtig, dass die Basedow-Krankheit frühzeitig diagnostiziert und behandelt wird. Gerne unterstützen wir Sie und Ihren Hausarzt in der Abklärung, Behandlung und Langzeitkontrolle bei Vorliegen eines Morbus Basedow. Es sind regelmässige Arztbesuche notwendig, um Ihren Zustand auf Änderungen hin zu beobachten, sowie die Medikamentendosierung laufend anpassen zu können.

Impressum

Herausgeber und Autoren:

Endonet · Endokrinologische Praxis und Labor

Prof. Dr. med. Christian Meier

Frau Dr. med. Claude Kraenzlin

Prof. Dr. med. Marius Kraenzlin

Frau Dr. med. Martina Bally

Frau Dr. med. Claudia Maushart

Aeschenvorstadt 57, CH-4001 Basel

Telefon 061 264 97 97, Fax 061 267 97 96

E-Mail info@endonet.ch, www.endonet.ch

Gestaltung: Sabina Stucky, Basel, sabinastucky.ch

enDOnet

Basedow-Krankheit

WAS IST DIE SCHILDDRÜSE?

Die Schilddrüse ist ein kleines, zweilappiges Organ an der Vorderseite des Halses und gehört zu den hormonbildenden Organen. Schilddrüsenhormone (Thyroxin=T4 und Trijodothyronin=T3) regeln im Zusammenspiel mit anderen Hormonen verschiedenste Stoffwechselfvorgänge im Körper, entsprechend hat eine gestörte Hormonversorgung Auswirkungen auf viele Gewebefunktionen. Die Schilddrüse wird von der Hirnanhangdrüse (Hypophyse) gesteuert. Die Hypophyse produziert das Thyreoidea-stimulierende Hormon (TSH), das die Schilddrüse dazu anregt, T3 und T4 zu produzieren.

WAS IST DIE BASEDOW-KRANKHEIT?

Die Basedow-Krankheit tritt auf, wenn Ihr Immunsystem Ihre Schilddrüse angreift, indem es Abwehrstoffe (Antikörper) bildet, was dazu führt, dass diese sich vergrössert und zuviel Schilddrüsenhormone produziert (dies bezeichnet man als Hyperthyreose oder Überfunktion der Schilddrüse). Obwohl sie in jedem Alter bei Männern und Frauen auftreten kann, findet man sie häufiger bei Frauen zwischen 20 und 50 Jahren, in deren Familie es meist schon frühere Fälle der Krankheit gab.

MÖGLICHE ANZEICHEN UND SYMPTOME DER BASEDOW-KRANKHEIT

- Vergrösserte Schilddrüse (sog. Struma)
- Symptome einer Schilddrüsenüberfunktion (*Hyperthyreose*) mit:
 - Hitzewallungen, Hitzeempfindlichkeit
 - verstärktes Schwitzen
 - Muskelschwäche
 - innere Unruhe, zitternde Hände
 - schneller und evtl. unregelmässiger Herzschlag
 - Müdigkeit/Erschöpfung
 - Gewichtsverlust trotz normaler Nahrungsaufnahme
 - Durchfall oder häufiger Stuhlgang
 - Reizbarkeit und Ängstlichkeit
 - Unregelmässige Menstruation
 - Unfruchtbarkeit
 - Änderungen der Haare (Haarausfall) und der Haut (fettige Haut)
- Hervorstehende, juckende oder geschwollene Augen (sog. endokrine Orbitopathie)

WELCHE RISIKEN SIND MIT DER BASEDOW-KRANKHEIT VERBUNDEN?

Wenn eine Hyperthyreose nicht behandelt wird, kann dies zu schnellem oder unregelmässigem Herzschlag (Herzrhythmusstörungen), Herzschwäche und zur Entstehung einer Osteoporose führen. Schwangere Frauen mit unkontrollierter Basedow-Krankheit haben ein erhöhtes Risiko für Fehlgeburten und Frühgeburten. Neugeborene von Müttern mit unkontrollierter Schilddrüsenüberfunktion können untergewichtig auf die Welt kommen.

Die Basedow-Krankheit kann ausserdem eine Schwellung hinter den Augen verursachen, wodurch sich die Augen merkwürdig anfühlen und manchmal auch hervortreten können. Diese Erkrankung nennt man endokrine Orbitopathie; sie ist zum Glück relativ selten.

WIE WIRD DIE BASEDOW-KRANKHEIT DIAGNOSTIZIERT?

Für die Diagnose der Basedow-Krankheit werden verschiedene Untersuchungen vorgenommen:

- **Körperliche Untersuchung**
Ihr Arzt wird prüfen, ob Ihre Schilddrüse vergrössert ist (Struma) und Ihre Augen gereizt sind, Ihren Puls messen, und nach weiteren Anzeichen der Hyperthyreose suchen. Er wird Sie nach Ihren Symptomen und Ihrer persönlichen und familiären Krankengeschichte befragen.
- **Laboruntersuchungen**
Die Diagnose erfolgt anhand niedriger TSH-Spiegel und hoher T4-Spiegel in Ihrem Blut.
- **Test der Jodaufnahme mit radioaktivem Jod**
Die Schilddrüse verwendet Jod für die Herstellung der Schilddrüsenhormone. Wenn die Schilddrüse überaktiv ist (zu viel Schilddrüsenhormon produziert), braucht sie mehr Jod. Bei dieser Untersuchung müssen Sie eine Kapsel schlucken, die eine kleine und harmlose Menge an radioaktivem Jod beinhaltet. Anschliessend wird die Menge an Jod, die Ihre Schilddrüse aufgenommen hat, gemessen. Diese Untersuchung wird aber nur in speziellen Fällen durchgeführt.

WIE WIRD DIE BASEDOW-KRANKHEIT BEHANDELT?

Die Basedow-Krankheit ist eine gut behandelbare Krankheit. Folgende Behandlungen sind möglich:

- **Medikamente**, die die Hormonproduktion der Schilddrüse hemmen. Das bevorzugte Medikament ist Carbimazol (Néo-Mercazole®). Für schwangere oder stillende Frauen wird Propylthiouracil (Propycil®) empfohlen. Diese Medikamente helfen die Erkrankung zu kontrollieren, heilen sie aber nicht, und werden im Allgemeinen einen gewissen Zeitraum eingenommen.
- **Betablocker** werden vorübergehend bei schwerer Hyperthyreose eingesetzt. Diese Medikamente (z.B. Propranolol) senken nicht den Hormonspiegel der Schilddrüse, können jedoch viele störende Symptome lindern, insbesondere schnellen Herzschlag, Zittern und Ängstlichkeit, die durch diese Erkrankung hervorgerufen werden.